Nach 6 Jahren Lebensgemeinschaft mit vielen Höhen und Tiefen hat mich mein lieber Franz vor 2 Jahren kniend mitten in einer Showvorführung vor grossem Publikum gefragt, ob ich seine Frau werden möchte. Die Leute haben sich total mitgefreut mit uns.

Leider ist 2013 mein bester Freund – Friesenhengst Black Magic – im Alter von fast 22 Jahren in meinen Händen an Herzversagen gestorben. Ich hielt seinen Kopf dabei; und an diesem Tag hat es mir einfach mein Herz gebrochen. Ich war unendlich traurig, nahm 10 kg ab und wollte mich einfach nur ins letzte Loch verkriechen. So sehr haben wir uns eine Hochzeit bei uns am Hof ([www.friesenstall-mallon.at](http://www.friesenstall-mallon.at)) gewunschen; mit unseren beiden Pferden Black Magic und seiner Tochter Black Princess. Doch nun war dieser Traum geplatzt.

Ich wollte nicht mehr heiraten, habe einfach den Boden unter den Füssen verloren.

Dank meines geliebten Franz kam ich bald darauf, dass Blacky es sicher nicht wollte dass ich so traurig sei, hat er mich doch immer glücklich gemacht.

Selbst nach meinem schweren Unfall 1999, wo ich mir mein Genick gebrochen habe, ein halbes Jahr im Spital verbrachte, kroch ich auf Krücken aus dem Rollstuhl heraus zu meinem geliebten Blacky.

Knapp 20 Jahre war er für mich da und trug mich durch die grössten Shows in Österreich.

Also nahm ich meinen zukünftigen Mann an der Hand und ging mit ihm zum Standesamt nach Kirchberg am Wagram um einen Hochzeitstermin zu fixieren. Ganz allein wollten wir heiraten, einfach nur für uns sein.

Jedoch kam alles anders: die Standesbeamtin kannte uns zufällig und fragte ob wir nicht direkt vor das Standesamt reiten möchten.

Reiten? Ohne meinen Blacky?

Aber mein Franz drückte mich ganz fest und meinte: komm wir machen das schon, sei nicht traurig. Machen wir es so, und reiten wir für unseren Blacky zu unserer Hochzeit. Auch wenn er nicht mehr lebt, jedoch in unserem Herzen und Gedanken wird er uns begleiten.

Ich stimmte mit Tränen in den Augen zu, denn er hatte Recht.

Also ging ich noch zum Friseur, holte mir ein barockes, ganz meinem Stil entsprechendes Kleid aus der Staatsoper. Wir kauften Ringe und der Brautstrauss wurde bestellt.

Wir feierten jedoch nur in kleinerem Kreise, da ich zu einer richtig grossen Feier einfach nicht bereit war. Franz hatte für alles Verständnis und war sehr einfühlsam.

So ritten wir ca. 30 Minuten mit unseren Pferden Black Princess und Habsburg (den ich dankenswerter Weise von meiner Freundin Sabrina zur Verfügung gestellt bekam) von Mallon unserem Zuhause nach Kirchberg am Wagram.

Dort warteten schon einige Gäste freudig auf uns und das Wetter wurde auch zunehmend besser.

Die Zeremonie fand im Garten vor dem Standesamt statt. Die Pferde standen die ganze Zeit neben uns und waren sehr brav. Sie standen artig und lauschten die Worte der Standesbeamtin.

Als dann noch unser Shetlandpony Emil kam und die Ringe brachte, kullerte so manche Träne bei mir und meinem Mann sowie auch bei einigen Gästen die Wange hinunter.

Es war unbeschreiblich schön so etwas einzigartiges erleben zu dürfen und dies im Kreise unserer Liebsten – nämlich unserer Pferde – zu feiern.

Und Blacky – ich weiss er war uns ganz nahe, in unseren Herzen, unseren Gedanken – für immer – so wie auch die Liebe zwischen meinem Mann und mir halten soll.